



Faktenblatt zum Prüfauftrag 2: Erhalt der Allee-Bäume

Wie können möglichst viele Allee-Bäume erhalten werden?

In der Mitwirkung zum Projekt Thursanierung Wattwil im Sommer 2023 haben viele Teilnehmende gefordert, die Allee zu erhalten. Deshalb hat der Lenkungsausschuss des Projekts den Auftrag erteilt, Massnahmen zum Erhalt möglichst vieler Allee-Bäume zu prüfen.

Den umfassenden Prüfbericht und weitere Informationen zum Projekt Thursanierung Wattwil finden Sie auf der Projektwebsite.

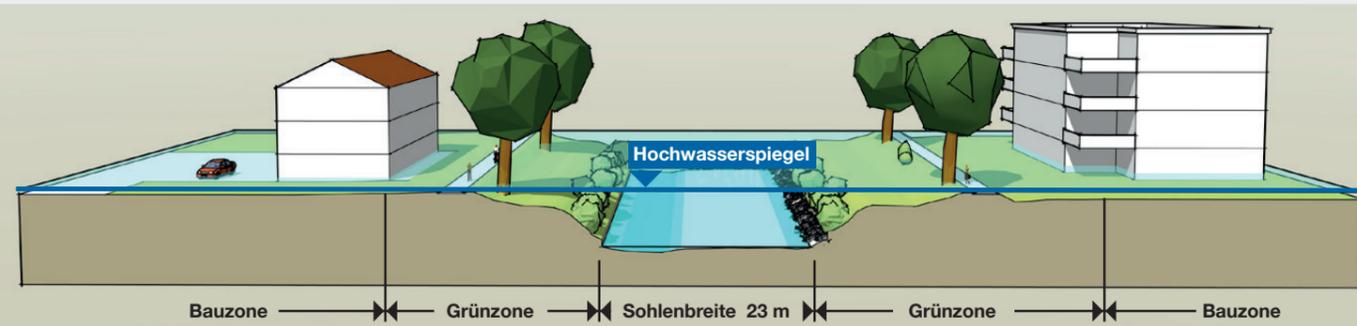
Sechs Prüfaufträge aus der Mitwirkung

Nach der öffentlichen Mitwirkung zum Projekt im Jahr 2023 hat der Lenkungsausschuss sechs Prüfaufträge erteilt, um die relevanten Kritikpunkte und Vorschläge aus der Bevölkerung sowie von Verbänden und Parteien zu klären.

- 1. Alternativvariante**
- 2. Erhalt der Allee-Bäume**
- 3. Auswirkungen auf Klima und Wassertemperatur**
- 4. Breite der Thurwege**
- 5. Kulturlandbedarf**
- 6. Kostenwirksamkeit**

Alle Ergebnisse dieser Überprüfungen, die zu einer Verbesserung des Projekts führen, fliessen in die fünfte Projektergänzung ein.



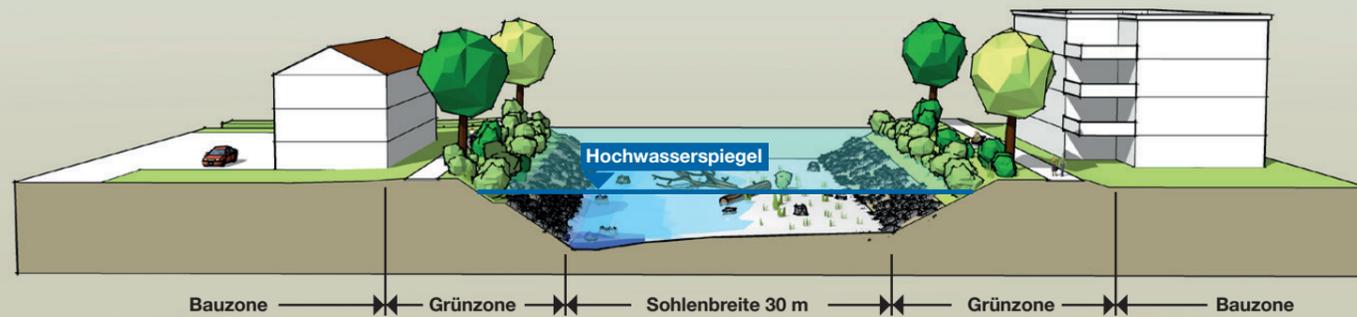


Heutige Situation

Die über 100 Jahre alten Flussverbauungen sind heute teilweise stark beschädigt und können bei einem starken Hochwasser weggerissen werden. Weil die Flusssohle zu schmal ist (rund 23 Meter), hat sich die Thur in Wattwil seit 1955 um rund 1.5 Meter abgesenkt. Der Uferschutz wird dadurch unterspült, aufgelöst oder gar fortgeschwemmt. Das Thurbauwerk muss deshalb dringend erneuert werden.

Zudem ist Wattwil zu wenig gegen Hochwasser geschützt. Bei einem grossen Hochwasser werden die angrenzenden Quartiere und Gebiete grossflächig überflutet.

Die Allee entlang der Thur ist von grossem Wert für Wattwil – nicht nur als eindrückliches und geschätztes Natur- und Landschaftselement, sondern auch als Kulturobjekt. Sie ist im kommunalen Schutzplan als Schutzobjekt verzeichnet.



Projekt Thursanierung Wattwil (Stand 2019)

Damit sich die Flusssohle nicht weiter absenkt und die Ufer nicht mehr erodieren, muss die Sohle im Zentrumsbereich auf 30 Meter verbreitert werden. Damit erhält die Thur auch genügend Raum, um ein grosses Hochwasser sicher abführen zu können.

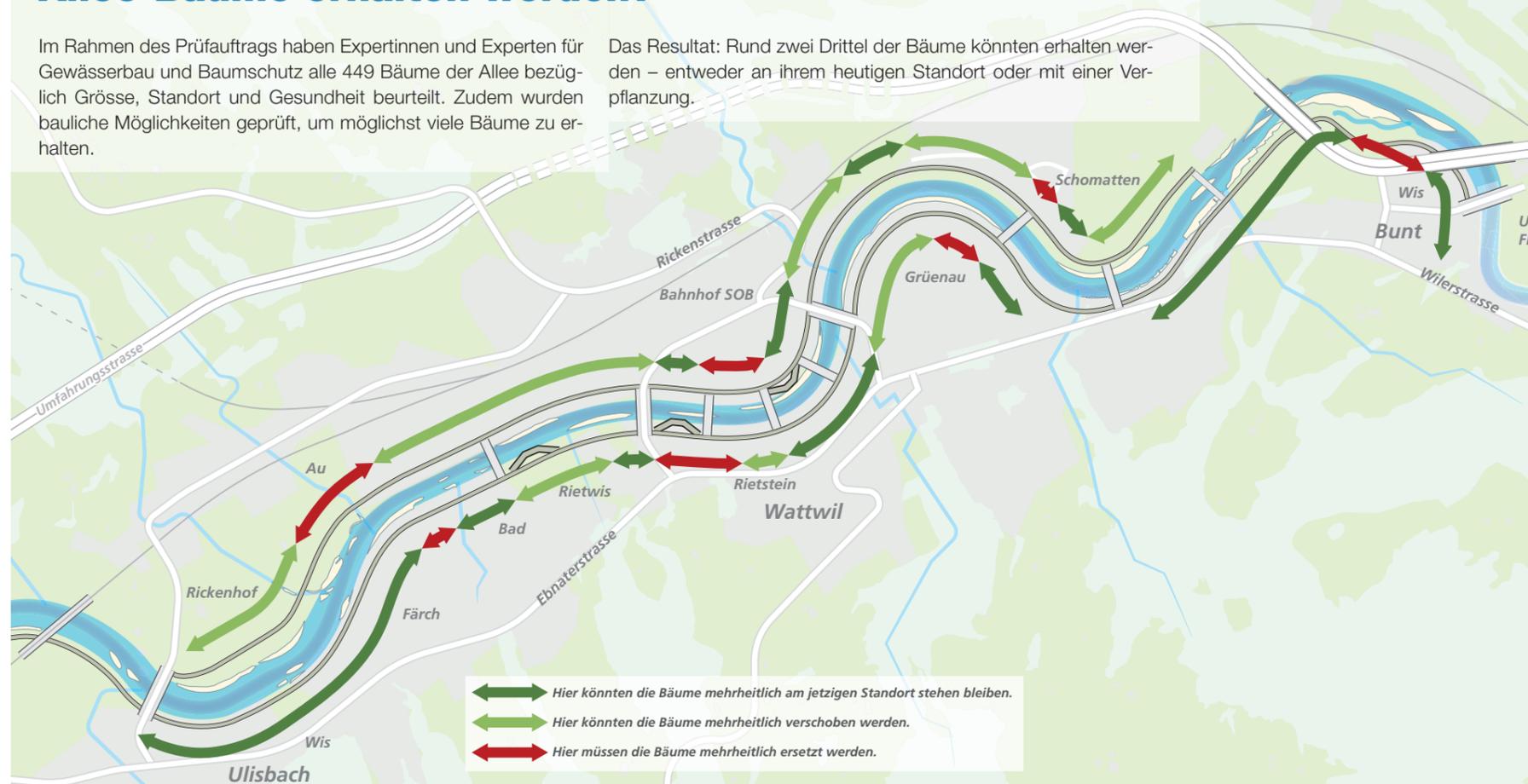
Für die Verbreiterung der Flusssohle muss die Allee beidseitig nach aussen verschoben werden. Deshalb ist im Projekt vorgesehen, die Allee-Bäume teilweise zu ersetzen (hellgrüne Bäume in der Grafik).

Vertiefte Überprüfung:

Wie können möglichst viele Allee-Bäume erhalten werden?

Im Rahmen des Prüfauftrags haben Expertinnen und Experten für Gewässerbau und Baumschutz alle 449 Bäume der Allee bezüglich Grösse, Standort und Gesundheit beurteilt. Zudem wurden bauliche Möglichkeiten geprüft, um möglichst viele Bäume zu erhalten.

Das Resultat: Rund zwei Drittel der Bäume könnten erhalten werden – entweder an ihrem heutigen Standort oder mit einer Verpflanzung.



So wurde der Erhalt von Bäumen geprüft

Für die Prüfung, ob und wie die 449 Allee-Bäume erhalten werden können, wurden folgende Beurteilungen und Abklärungen vorgenommen:



Rundspatenmaschine zur Verpflanzung von Bäumen mit einem Stammumfang von bis zu 150 Zentimetern (BMB Group – Arbor Swiss AG)

Prüfung lokaler Projektanpassungen

Für alle Bäume wurde geprüft, ob sie mit Projektanpassungen an ihrem heutigen Standort erhalten werden können. Voraussetzung für diese Anpassungen ist, dass sie zu keiner Anhebung des Hochwasserspiegels führen und nicht zusätzlich Land beanspruchen. So ist es beispielsweise möglich, die Uferböschung stellenweise steiler umzusetzen, als im Projekt vorgesehen.

Zu beachten ist, dass sich der Zustand heute gesunder Bäume bis zum Beginn der Thuranierung so verschlechtern kann, dass ein Erhalt nicht mehr möglich ist.

Prüfung von Verpflanzungen

Für Bäume, die nicht an ihrem heutigen Standort bleiben können, aber stabil und gesund sind, wurde die Möglichkeit einer Verpflanzung geprüft. Dazu wurden im April 2024 Wurzelsondagen durchgeführt, um die Ausdehnung der Wurzeln zu ermitteln. Bei Jungbäumen kann eine Verpflanzung von Hand und mit leichtem Gerät umgesetzt werden. Grössere Bäume werden mit sogenannten Rundspatenmaschinen verpflanzt (siehe Foto). Besonders grosse Bäume können nur mit Spezialverfahren verschoben werden. Wie diese Verfahren an der Thur umgesetzt werden können, wird Ende 2024 in Versuchen getestet.

Aktualisierung des Baumkatasters

In den Jahren 2016 bis 2017 wurden im Rahmen der Projekt-erarbeitung Alter, Stabilität und Lebensraum aller Allee-Bäume erfasst. Der damit entstandene Baumkataster wurde im vorliegenden Prüfauftrag aktualisiert.

Von den 449 Bäumen werden 100 als ökologisch wertvoll beurteilt. Auf den Bäumen konnten aber keine gefährdeten Tier- und Pflanzenarten nachgewiesen werden. Mit Blick auf ihr Alter ist die Allee in einer Reifephase. In den letzten acht Jahren wurden jährlich durchschnittlich acht Bäume ersetzt. In den nächsten rund 50 Jahren werden voraussichtlich alle Bäume der Allee sukzessive erneuert. Damit erhalten die Bäume mehr Platz. Zudem besteht die Möglichkeit, Baumarten einzubringen, welche die Klimaerwärmung besser vertragen.

Fazit des Prüfauftrags

Rund zwei Drittel der Allee-Bäume könnten an ihrem heutigen Standort erhalten oder verpflanzt werden. Ein Drittel muss voraussichtlich mit Jungbäumen ersetzt werden.

Prüfung ökologischer Auflagen

Bäume, die aus gesundheitlichen oder baulichen Gründen nicht erhalten werden können, müssen voraussichtlich durch Jungbäume ersetzt werden. Um dabei den ökologischen Wert der Allee soweit wie möglich zu erhalten, wurden Auflagen für den Ersatz der ökologisch besonders wertvollen Bäume definiert: Die neuen Bäume müssen einen entsprechenden ökologischen Wert aufweisen. Die Stämme der bisherigen Bäume werden wenn möglich als Totholz in den Flussraum integriert.

Ermittlung der Kosten

Im Rahmen des Prüfauftrags wurden die Kosten ermittelt, die für eine Beurteilung der Verhältnismässigkeit von Erhaltungs-massnahmen herangezogen werden müssen. Die beschriebenen Massnahmen zur Verschiebung von Allee-Bäumen generieren gegenüber dem Projekt 2019 geschätzte Mehrkosten von 1.3 Millionen Franken. Basierend auf Gerichtsurteilen und Expertenerfahrung wird der Wert der Bäume als Natur- und Kulturobjekte auf rund 7 Millionen Franken geschätzt.

Herausgeber

Kanton St.Gallen
Amt für Wasser und Energie



Lämmlisbrunnenstrasse 54
9001 St.Gallen

Kontakt für Fragen zur Thuranierung

Projektleiter Philipp Gyr
058 229 30 77 / philipp.gyr@sg.ch

Mehr Infos zum Projekt



[thuranierung-wattwil.ch](https://www.thuranierung-wattwil.ch)